

Einzelbauern dafür gewinnt, einen landwirtschaftlichen Beruf zu erlernen. Unseren Jungen und Mädels stehen alle Möglichkeiten offen, an den landwirtschaftlichen Fakultäten und Fachschulen die Kenntnisse zu erwerben, um als Agronomen, Zootechniker, Veterinäre, Leiter von Maschinentraktorenstationen und volkseigenen Gütern, Brigadiere und Techniker sowie qualifizierte Genossenschaftsbauern und werktätige Einzelbauern tätig sein zu können. Wenn wir das erreichen und zahlreiche junge Kader heranbilden, wird die Entwicklung unserer Landwirtschaft schneller und besser voranschreiten.

Große Bedeutung hat auch die bäuerliche Massenschulung. Die Kreiskommission für bäuerliche Schulung im Kreis Oelsnitz hat ein gutes Vortrags- und Schulungswesen organisiert. In 50 Gemeinden dieses Kreises werden durch Wissenschaftler, Agronomen und Meisterbauern regelmäßig Fachvorträge über Kreuzdrillverfahren, Nestpflanzverfahren und andere Neuerermethoden gehalten. Die werktätigen Bauern sind über diese Methode der Vermittlung neuer Erkenntnisse und Erfahrungen begeistert, erhalten sie doch dadurch weitere Anregungen zur Steigerung der Produktion. Es ist ständig darauf zu achten, daß die fachliche und politische Qualifizierung erweitert und vervollkommen wird. In jedem Dorf muß mindestens vierzehn täglich vor den werktätigen Bauern ein Vortrag über politische und fachliche Fragen gehalten werden.

Für die Kulturhäuser der MTS und volkseigenen Güter und die Bauernstuben müssen Vortrags- und Veranstaltungspläne für eine längere Zeitspanne aufgestellt werden, damit die ländliche Bevölkerung die Möglichkeit hat, sich rechtzeitig zu informieren, wenn Veranstaltungen von Volkskunstgruppen, Buchbesprechungen, Vorträge usw. stattfinden. Das Staatliche Filmkomitee und das Ministerium für Land- und Forstwirtschaft müssen sich ernsthafter bemühen, für die Schmalfilmgeräte der landwirtschaftlichen Produktionsgenossenschaften in ausreichendem Maße gute Filme zur Verfügung zu stellen.

Befreit von junkerlicher Ausbeutung entwickeln sich in den Dörfern unserer Republik durch die besondere Unterstützung des Arbeiter- und Bauernstaates die ländlichen Kulturgruppen. So entdeckten in dem kleinen Ort Warthe im Kreis Wolgast junge Menschen 200 Jahre alte Mecklenburger Volkstrachten. Sie schlossen sich zu einer Volkstanzgruppe zusammen und begannen mit eigenen Mitteln diese